



AKTIV. ZUKUNFT. GESTALTEN.

Gemeinsam für das InHK.

INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT INNENSTADT

LENKUNGSGRUPPE STADTENTWICKLUNG 06.11.2019



- 1** Protokoll Sitzung vom 28.05.2019
- 2** Ergebnisse Öffentlichkeitsbeteiligung
- 3** Bisherige Ergebnisse
- 4** Konzeptentwicklung
- 5** Sofortmaßnahmen
- 6** Ausblick

An aerial photograph of a city, likely a university town, with a blue color overlay. The image shows a dense urban area with many buildings, streets, and green spaces. The blue overlay is semi-transparent, allowing the underlying image to be visible.

1

SITZUNG VOM 28.05.2019

Protokoll

Protokoll

11. Treffen der Lenkungsgruppe Stadtentwicklung

Datum: Mittwoch, 28.05.2019
Zeit: 18:30 Uhr
Ort: Neues Rathaus

Teilnehmer:

Axel Fuchs, Martin Schulz, Doris Vogel, Petra Dören-Delahaye, Julia Hüneke, Ulrich, Backhausen, Lutz Baumgarten, Peter Buraul, Peter Capellmann, Mariele Egberts, Wolfgang Hommel, Hanna Jesorowski, Marco Johnen, Ben Lövenich, Dr. Volker Sander, Konrad Schlüter, Clemens Schüssler

Gäste:
Sandra Wennmacher
Berni Niedermeier

Anhang:

Präsentation des Planungsbüros MWM

Der Vorsitzende Axel Fuchs eröffnet die 11. Sitzung der Lenkungsgruppe und begrüßt die Mitglieder und die Mitarbeiter des Planungsbüros MWM. Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

Herr Niedermeier vom Planungsbüro MWM berichtet im Anschluss über die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und der 1. Online-Umfrage/Erhebung. Dabei weist er, nach Rückfrage aus der Lenkungsgruppe darauf hin, dass die Ergebnisse aus der Sichtung der Protokolle, vorkerigen Konzepte und Einbringungen aus der Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt in den Prozess einfließen.

Zur weiteren Konkretisierung der Sofort-Maßnahmen (Folie 22 siehe Anhang) wurden folgende Ergänzungen zu den Maßnahmen mit folgenden Nummern vorgenommen:

1. Die FH sollte in dem Mobilitätskonzept mit bedacht und aufgenommen werden
2. aus der Verwaltung (Fr. Dören-Delahaye) erfolgt der Hinweis, dass bereits Kontakt zu Velo-City AC im Stadtwerken, aufgenommen wurde, um das ehemalige Kooperation mit den Stadtwerken, aufzunehmen wurde
3. Die Verwaltung teilt mit, dass Kontakt zum BLB aufgenommen wurde, um das ehemalige Lehrerseminar temporär der Nutzung als Parkfläche zuzuführen. Auf diese Weise könnten eventuell 150 Parkplätze geschaffen werden (Pacht/ Schotterparkplatz)
4. Die Verwaltung informiert über ein weiteres Rad-Projekt, den „Rheinischen Energielehrpfad“ in Kooperation mit den Nachbarkommunen
7. Die Verwaltung informiert die Lenkungsgruppe, dass zur Wiederherstellung der Oberflächen im Innenhof der Zitadelle die Bewilligung vom Land am 29.5. von Patricia Peil übergeben wird.
- 8/9. Als Sofortmaßnahme schwierig, anders verorten
10. Es wurden zusätzliche Mülleimer an den Brennpunkten aufgestellt. Die Situation wird weiterhin beobachtet

11. Projektsprechpartner ist Dr. Urban
12. bei einem Treffen mit den Hausbesitzern leerstehender Ladenlokale sollen bei einem Treffen Perspektiven vorgezeigt und ein entsprechender Anreiz geschaffen werden. Dies soll ca. Anfang 2020 im Rahmen des InHKs erfolgen (Planergespräche).
14. von städtischer Seite wurden entsprechende Hotspots aufgebaut. Eine Erweiterung durch die Verwaltung ist (auch künftig) nicht vorgesehen.
15. „Muttkrate“ Konzept soll vorgestellt werden. TOP bei nächster Sitzung

Sonstiges: Die Studenten der FH sollen Ende September/Anfang Oktober beteiligt werden.

gez.
Vorsitzender
Axel Fuchs

gez.
Schriftführung
Julia Hüneke

Jülich, 07.06.2019



2

ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

Bausteine



AUFTAKTVERANSTALTUNG 10.04.2019



- ca. 200 TeilnehmerInnen
- vorheriger Input durch fachliche Präsentation
- Einschätzungen und Anregungen durch TeilnehmerInnen



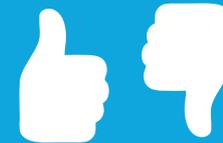
ONLINE-BETEILIGUNG 10.04. – 10.05.2019



ca. 650 Seitenaufrufe

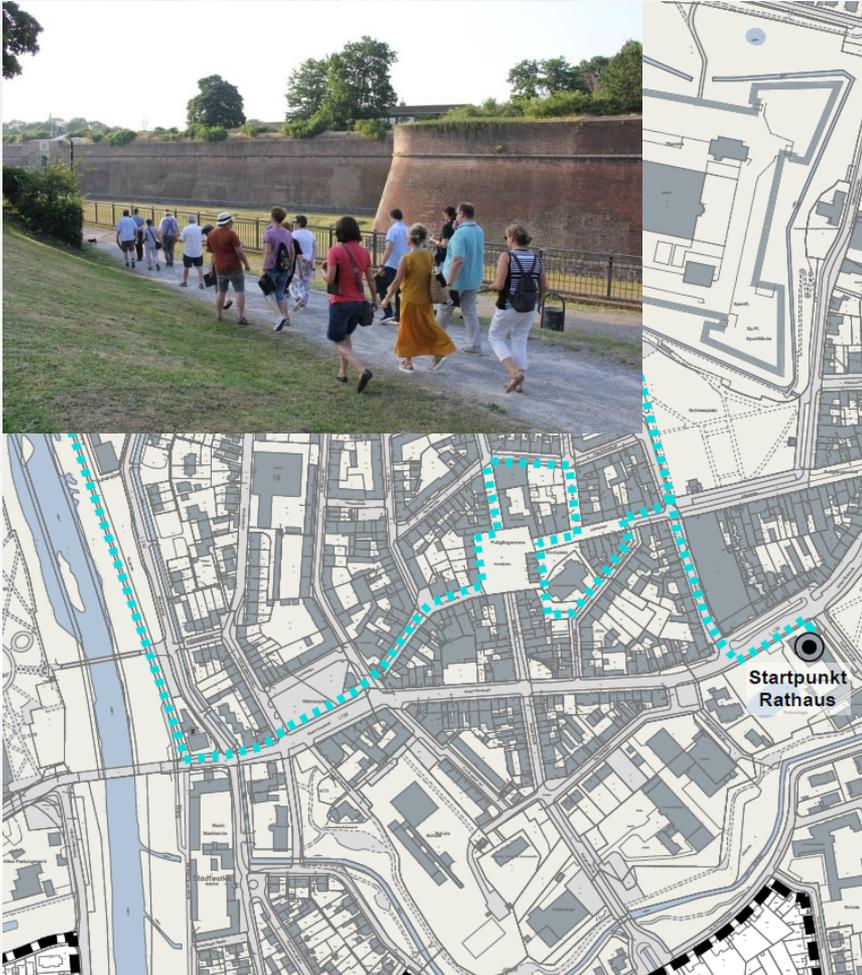


181 schriftliche Beiträge

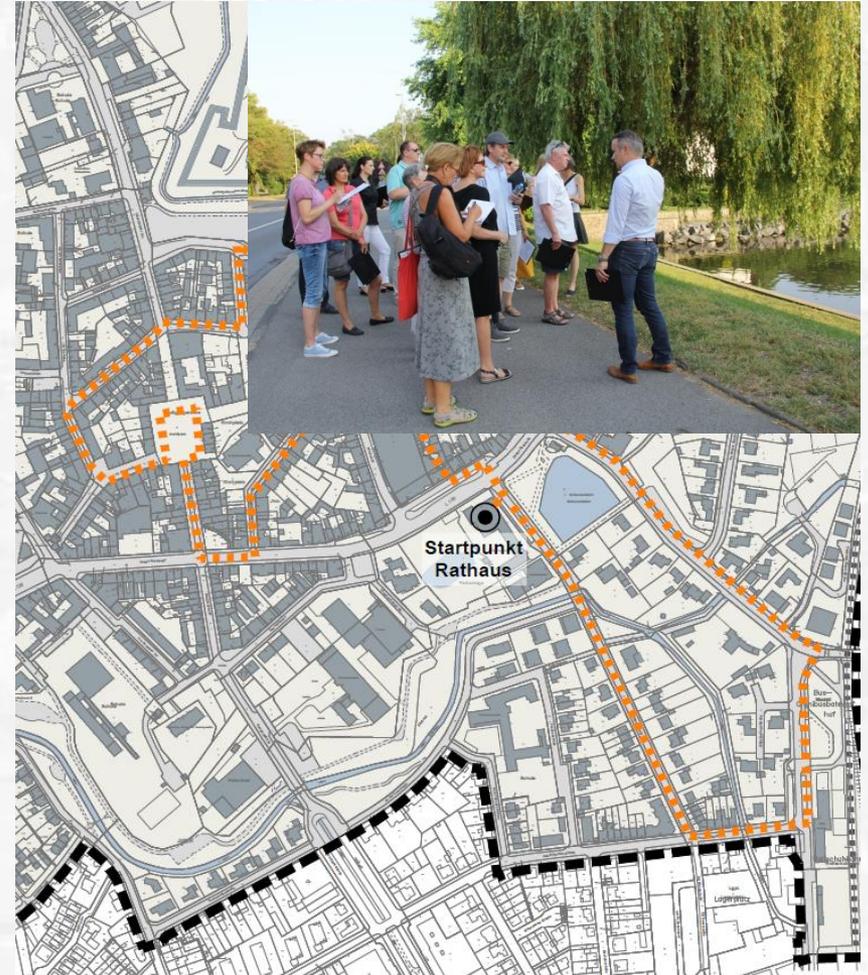


ca. 2.016 Bewertungen

STADTSPAZIERGÄNGE AM 26.06.2019



Westliche Route



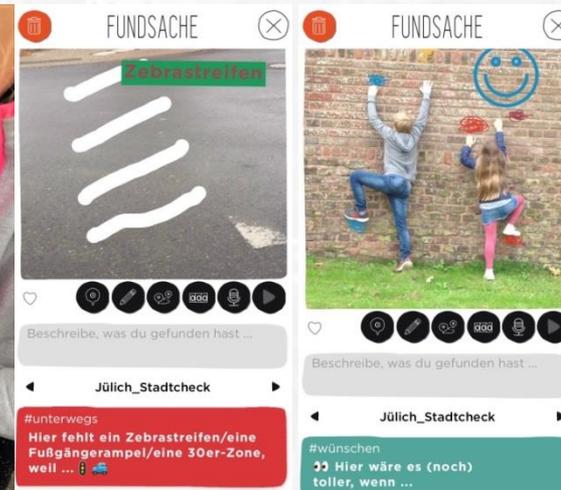
Östliche Route

Marktstand am Vormittag



Workshop am Nachmittag





DIGITALER STADTCHECK

DIE TOP-5-ERGEBNISSE

- ⇒ Die Kinder wohnen gern in Jülich und identifizieren sich mit ihrer Stadt.
- ⇒ Die Kinder wünschen sich mehr Treffpunkte und mehr Spiel- und Bewegungsangebote für Ältere, beispielsweise ein weiteres Karussell, mehr Platz zum Fußball spielen, Kletterwände, eine Skateranlage und mehr freie Flächen.
- ⇒ Jülich soll schöner und gemütlicher werden. Kinder lieben eine fröhlich, gepflegte und saubere Stadt, in der sie sich gerne draußen aufhalten. Deshalb wünschen sie sich mehr Blumen, Farbe und Sitzmöglichkeiten mit Tischen an schönen Orten.
- ⇒ Jülich soll für Kinder sicherer werden, denn sie sind viel allein unterwegs. Die Kinder wünschen sich längere grüne Ampelphasen und an vielen Stellen Zebrastrreifen. Zusätzlich gibt es auch Orte und Wege, die den Kindern Angst machen und dadurch ihren freien Bewegungsraum einschränken. Leerstände empfinden sie als störend oder beunruhigend.
- ⇒ Die Kinder wünschen sich erwachsene Vorbilder.

WORKSHOP VERWALTUNG AM 08.10.2019

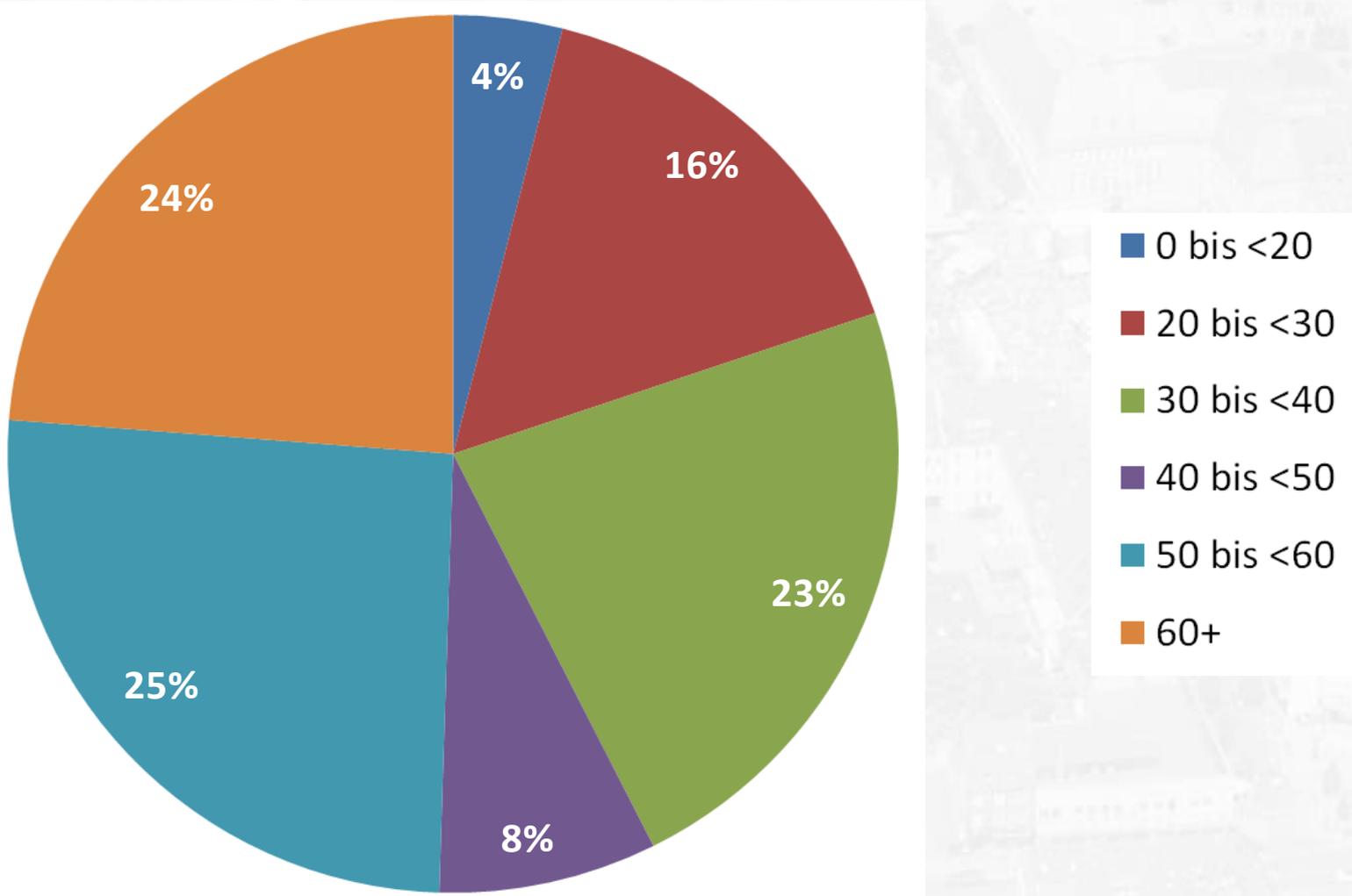




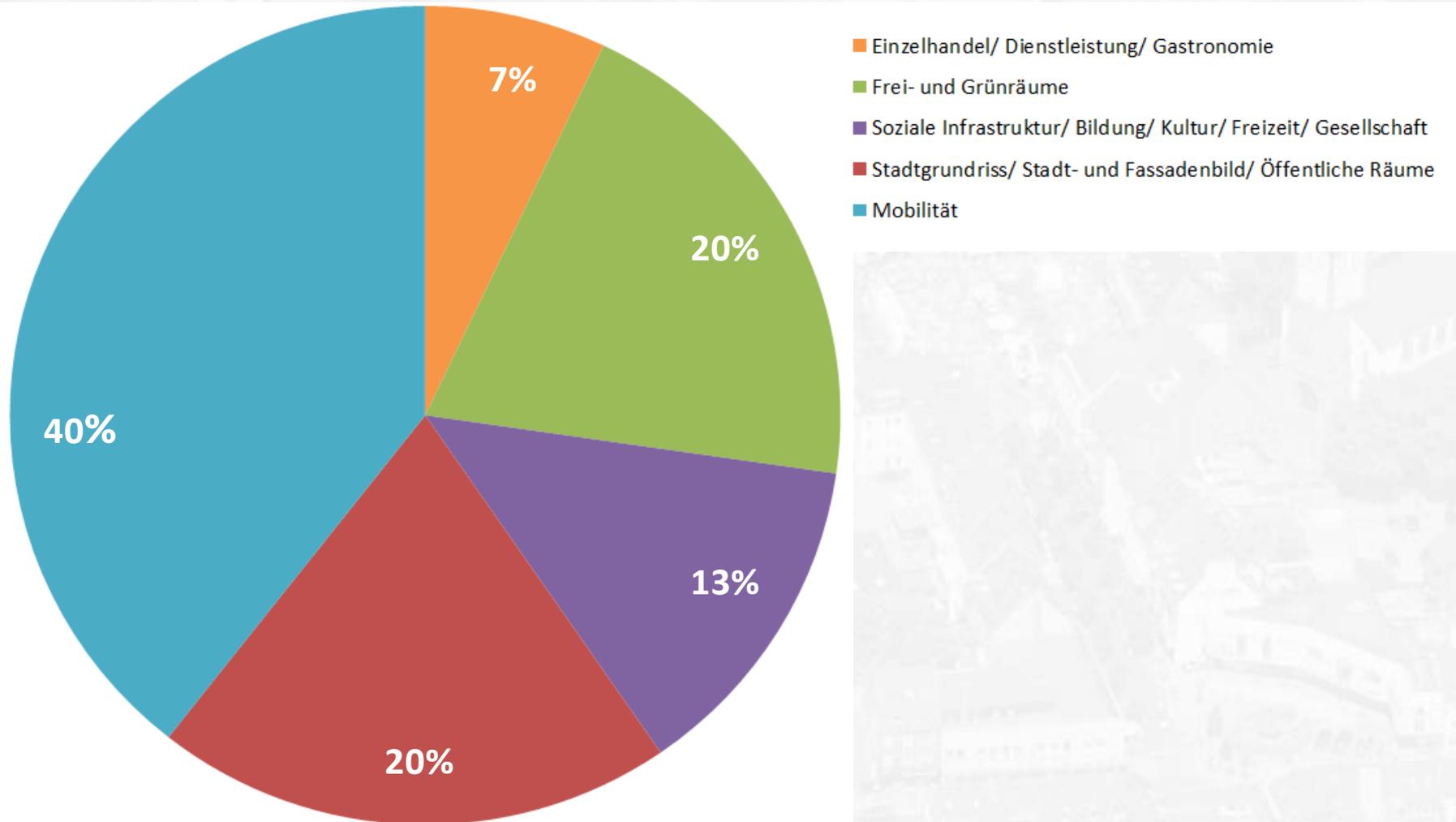


- ca. 400 Klicks
- 127 schriftliche Beiträge (Ideen + Kommentare)
- ca. 1.370 Bewertungen

Altersgruppen Teilnehmer



Themenfelder



An aerial photograph of a city, likely Zurich, with a blue color overlay. The image shows a dense urban area with many buildings, streets, and a river in the background. The blue overlay is semi-transparent, allowing the city details to be visible.

3

BISHERIGE ERGEBNISSE

Arbeitsstand Bestandsanalyse

Auf was bauen wir auf?

- Auswertung vorhandener Unterlagen
- Ortsbegehung, Akteursbeteiligung
- Bestanderfassung

Wo wollen wir hin?

- Inhaltliche Verknüpfung
- Vertiefungsbereiche
- Roter Faden

Wie kommen wir da hin?

- Ausarbeitung Einzelmaßnahmen
- Kostenermittlung
- Umsetzungs- / Finanzierungsplan
- Einwerbung von Fördermitteln



Vorhandene Konzepte



Eigene Erhebungen



Beteiligung



Handlungsfeld 1: Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie

Gastronomie

- + vielseitiges Gastronomieangebot in Innenstadt
- + **gute Straßencafés** mit Außengastronomie
- familienfreundliche Gastronomie ausbaufähig
- **fehlende Gastronomieangebote für Jugendliche**
- fehlende Gastronomie mit Livemusik
- **Außengastronomie ausbaufähig, insbesondere am Rurufer** (z.B. Biergarten)
- Gastronomiepotenzial nicht ausgenutzt (Marktplatz, Schwanenteich, Rur)

Märkte

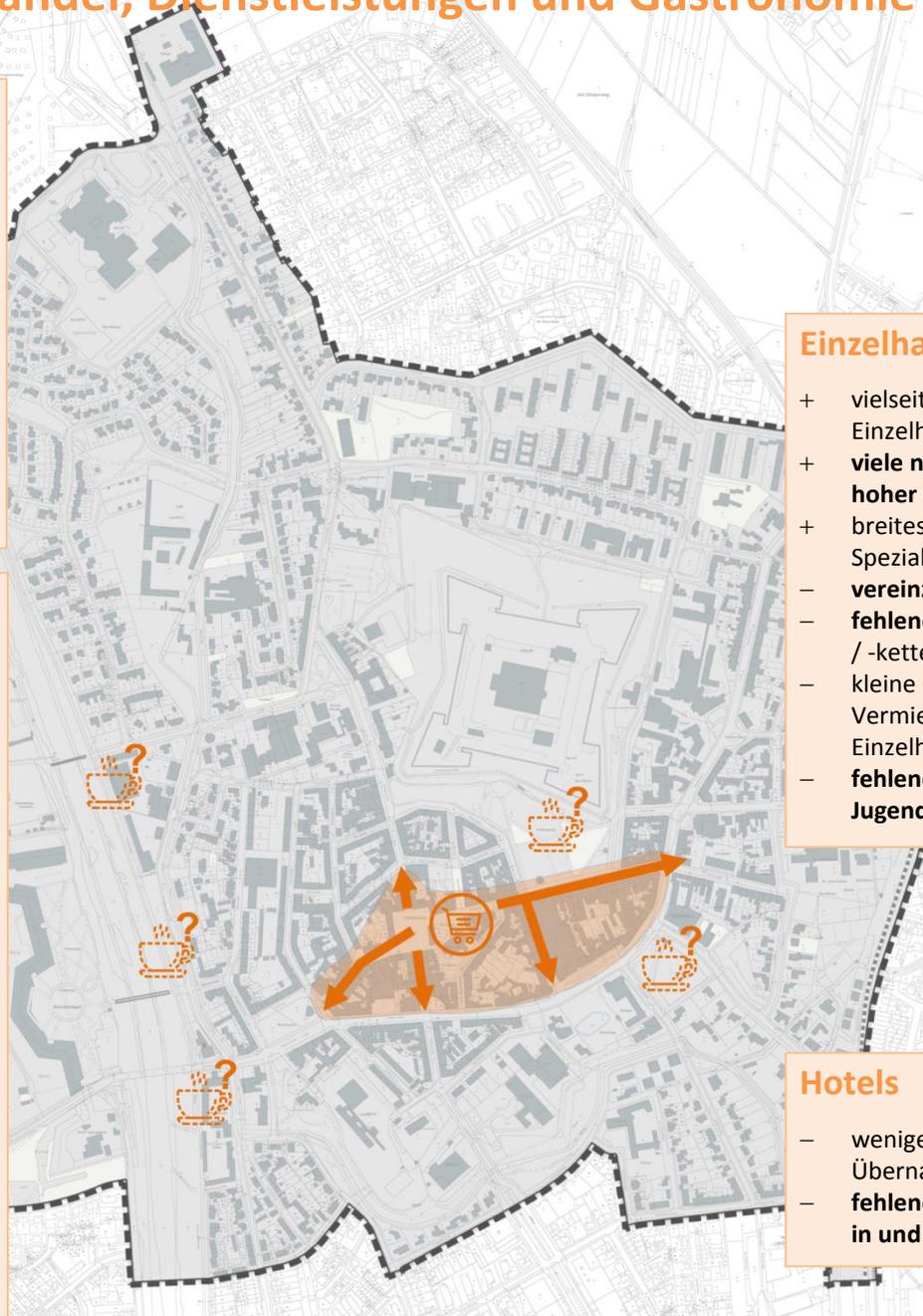
- + **regelmäßiger Wochenmarkt** auf dem Marktplatz
- + autofreier Marktplatz für Märkte
- + viele innerstädtische Plätze mit Marktpotenzial
- Potenzialflächen für Märkte wenig genutzt
- **Angebot an Trödel- und Eventmärkten fehlt**
- **mangelhafte Nutzbarkeit des Marktplatzes** (Hindernisse wie Bäume etc.)
- **Wochenmarktangebot** gering und **unattraktiv**
- Angebotsspektrum Wochenmarkt kann erweitert werden, insb. um frische, regionale Produkte
- geringe Zahl an Marktständen auf Marktplatz
- Walramplatz ungenutzt
- Zitadellengraben ungenutzt (hier z.B. Trödelmarkt)

Einzelhandel

- + vielseitiges und vielfältiges Einzelhandelsangebot
- + **viele noch inhabergeführte Geschäfte mit hoher Qualität**
- + breites Angebotsspektrum und einige Spezialgeschäfte
- **vereinzelt Leerstände**
- **fehlende, große Einzelhandelsmagneten / -ketten**
- kleine Geschäftsflächen erschweren Vermietbarkeit für großflächigen Einzelhandel
- **fehlende Einzelhandelsangebote für Jugendliche**

Hotels

- wenige, mittelmäßige Übernachtungsmöglichkeiten
- **fehlendes Angebotsspektrum an Hotels in und um Jülich**





Einzelhandelsangebot



Gastronomisches Angebot

Handlungsfeld 2: Soziale Infrastruktur / Bildung / Kultur / Freizeit / Gesellschaft

Schlossplatz und Zitadelle als gesellschaftliches Zentrum

- + **zentraler, attraktiver und vielfältiger Schlossplatz und Zitadelle**
- + Spielplatz auf Schlossplatz als Treffpunkt junger Familien
- **Nutzung ausbaufähig:** Wochenmärkte, Kunstausstellungen, Events fehlen etc.
- **Spiel- und Sportangebote ausbaufähig.** Z.B. Beachvolleyballplatz, Boulebahn, Wasserspielplatz etc.

Fehlende Stadthalle

- fehlender Standort für kulturelle Großveranstaltungen
- **Großevents wie Feiern, Theateraufführungen etc. in Jülich nicht möglich**

Stadtidentität

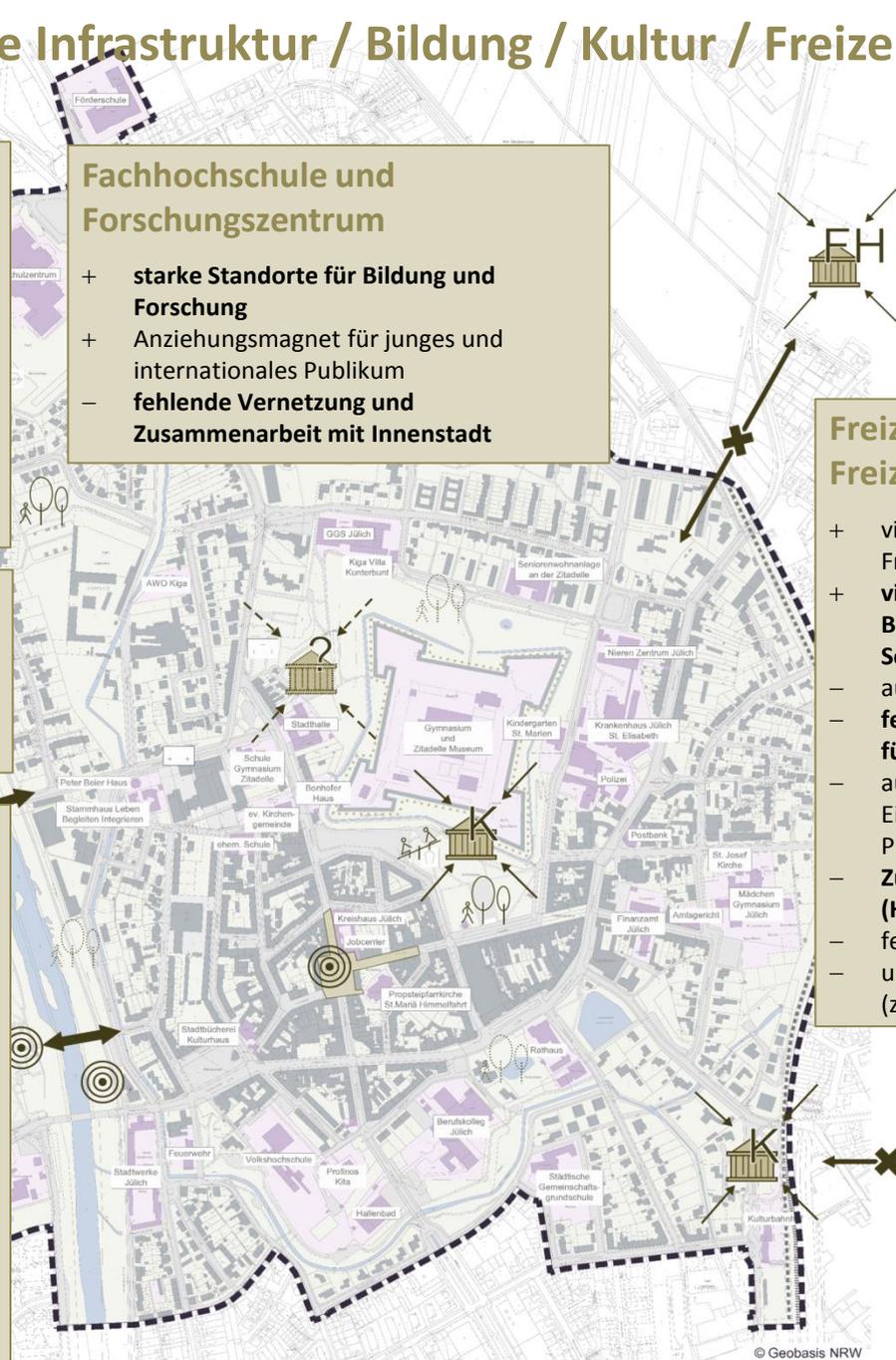
- + **historisches Stadtzentrum, Zitadelle und Brückenkopf als Identitätsorte**
- + Verbindung der Stadt mit dem Wasser (Rur)
- + **Doppelherz: Historische Festungsstadt + moderne Forschungsstadt**
- + **internationale, multikulturelle Studentenstadt**
- ausbaufähige Präsenz und Vermarktung der Stadtidentität
- **fehlende Erlebbarkeit der Stadtidentität in der Stadt**
- insb. internationale Studentenstadt in Innenstadt nicht umgesetzt
- **fehlende Vernetzung FH und Forschungszentrum mit Innenstadt**

Fachhochschule und Forschungszentrum

- + **starke Standorte für Bildung und Forschung**
- + Anziehungsmagnet für junges und internationales Publikum
- **fehlende Vernetzung und Zusammenarbeit mit Innenstadt**

Freizeiteinrichtungen und Freizeitangebot

- + vielseitiges und vielfältiges Freizeitangebot
- + **viele Freizeiteinrichtungen, insb. Brückenkopfpark, Bücherei, Schwimmhallen**
- ausbaufähiges Angebot für Jugendliche
- **fehlende Feier- und Ausgehmöglichkeiten für junge Menschen**
- ausbaufähige Nutzbarkeit der Einrichtungen, insb. Öffnungszeiten und Preise
- **Zustand einiger Einrichtungen schlecht (Hallenbad, Sportstadion)**
- fehlendes Sportangebot (z.B. Radsport)
- ungenutzte Flächenpotenziale für Freizeit (z.B. Zitadellengraben)





Attraktiver Stadtraum | Infoschnittstelle – hoher Nutzungsdruck auf Grünanlage



Kulturbahnhof Angebot?

Handlungsfeld 3: Stadtgrundriss / Stadt- und Fassadenbild / Öffentlicher Raum

Potenzial Historie

- + viele städtische Räume und Gebäude voller Historie
- + Festungsanlagen und Zitadelle als einmaliges Erlebnis
- Sichtbarkeit Zitadelle, Brückenkopf mangelhaft
- **Grabenanlagen teilweise ungenutzt und ungepflegt**
- **historisches Potenzial zu wenig genutzt (Marketing)**

Plätze

- + große, zentrale Plätze in Innenstadt
- + **attraktive Märkte und Veranstaltungen, Feste**
- + attraktive Gestaltungen, z.B. Spielplatz Schlossplatz
- **baulicher Zustand der Plätze schlecht**
- **Multifunktionalität Marktplatz eingeschränkt**
- Vernetzung und Nutzung ausbaufähig

Bausubstanz und Fassaden

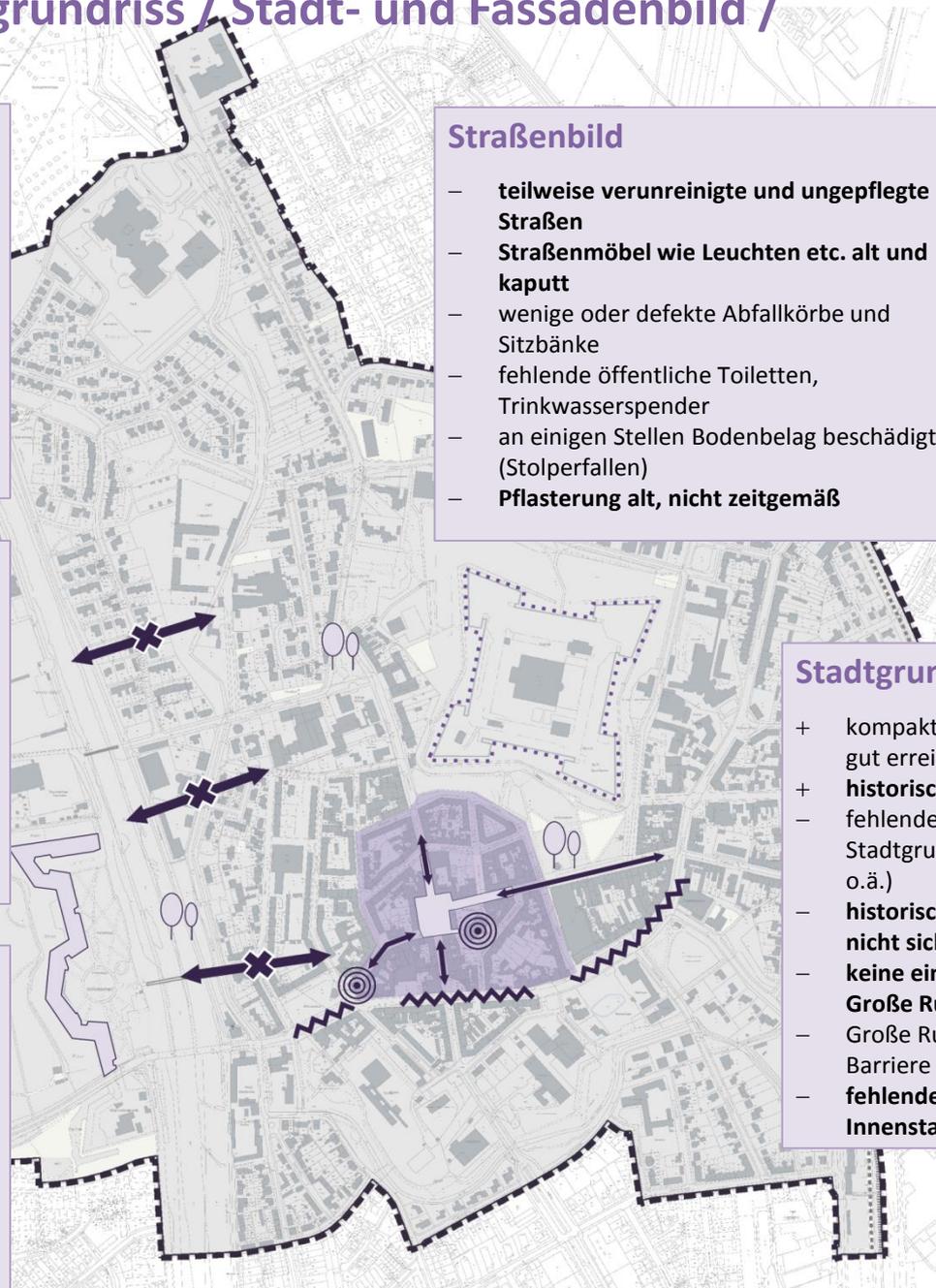
- + grundsätzlich weitestgehend Harmonie der Fassaden
- **Baulücken in Innenstadt**
- **ungepflegte Fassaden in Innenstadt**
- viele sanierungsbedürftige Gebäude in Innenstadt
- Gesamtbild „Kleine Rurstraße“ vernachlässigt, insb. Fassaden
- Uneinheitliches Fassadenbild im Detail

Straßenbild

- teilweise verunreinigte und ungepflegte Straßen
- **Straßenmöbel wie Leuchten etc. alt und kaputt**
- wenige oder defekte Abfallkörbe und Sitzbänke
- fehlende öffentliche Toiletten, Trinkwasserspender
- an einigen Stellen Bodenbelag beschädigt (Stolperfallen)
- **Pflasterung alt, nicht zeitgemäß**

Stadtgrundriss

- + kompakte Innenstadt, alles zentral und gut erreichbar
- + **historischer Stadtgrundriss ist erhalten**
- fehlende Erlebbarkeit des Stadtgrundrisses (Informationsschilder o.ä.)
- **historische Anlagen (Bastionen, Gräben) nicht sichtbar, nutzbar, verfallen**
- **keine einladenden Stadteingänge, insb. Große Rurstraße**
- Große Rurstraße als städtebauliche Barriere
- **fehlende Vernetzung Rur(aue) mit Innenstadt**





Eingang in die Renaissancestadt



Grabenanlage als öffentlicher Raum?

Handlungsfeld 4: Mobilität (alle Verkehrsarten, Erreichbarkeit)

ÖPNV

- + **Bürgerbus gut**
- Taktung Rurtalbahn kann erhöht werden
- **Anbindung der Ortsteile muss verbessert werden**
- **Zuganbindung nach Aachen oder Köln verbesserungsbedürftig**
- Nachbussystem (z.B. zur FH) fehlt

Verkehrsbelastung

- hohe Verkehrsbelastung auf bestimmten Innenstadtabschnitten
- **starke Barrierewirkung und Belastung Große Rurstraße**
- hohe Verkehrsbelastung im Bahnhofsumfeld
- **gesamtheitliches Verkehrskonzept fehlt**

Radfahrer / Fußgänger

- + **Ruruferradweg attraktiv**
- + Radabstellanlagen am Schlossplatz gut
- + **kompakte Stadt der kurzen Wege**
- Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer verbesserungsbedürftig
- **mehr Raum + Priorisierung gegenüber MIV für Radfahrer und Fußgänger**
- überwachte, wetterfeste Radstationen fehlen
- **City-Bike-Stationen fehlen**
- **Rad-Anbindung der Wohnviertel kann ausgebaut werden**
- baulicher Zustand vieler Radwege schlecht (Ruruferr)
- **keine durchgehenden Radwege, oft Unterbrechungen**
- durchgehendes Radwegenetz bzw. System in der Innenstadt fehlt
- Gehwege, besonders in Innenstadt, in schlechtem Zustand, Stolperfallen

Ruhender Verkehr

- + **zahlreiche Parkmöglichkeiten in der Innenstadt**
- + zentrale Lage der Parkmöglichkeiten, kurze Wege
- **veraltetes Parkleitsystem**
- **oft zugeparkte Straßen**
- Straßenleuchten o.ä. ungünstig im Straßenraum platziert, mehr Parkplatzpotenzial (z.B. Kleine Rurstraße)
- **einheitliches, gesamtstädtisches Konzept fehlt**
- Durchsetzung der Regelungen ausbaufähig

Klimafreundliche Mobilität

- klimafreundliche Mobilität ausbaufähig
- **alternative Mobilitätsformen (E-Car-Sharing, E-Bike-Sharing, E-Busse...) noch unterrepräsentiert**
- E-Tankstellen bzw. Ladestationen fehlen

Barrierefreiheit

- Barrierefreiheit im Straßenraum
- **barrierefreie Wege in Innenstadt** (alte, kaputte Pflasterung) und an Ruruferr nicht immer gegeben

GROSSE RURSTRASSE

BLICK AUF KLEINE KÖLNSTRASSE



MIV dominiert – keine Freiraumqualität, schwierige Orientierung



Handlungsfeld 5: Frei- und Grünräume

Straßen und Platzräume

- + Viele innerstädtische, attraktive Plätze
- + Schlossplatz als Veranstaltungsort attraktiv
- + **Schlossplatz als gelungene Kombination von Erholung und Event**
- + **Lebendige Fußgängerzone in Innenstadt**
- + Attraktivität der Stadt für Touristen
- **Zu wenig abwechslungsreiche Begrünung (Blumendeko, Fassaden, Dächer, etc.)**
- **Gestaltung von Plätzen und Straßen ausbaufähig (Markt-, Walramplatz)**

Rur und Rurufer

- + gelungene Renaturierung der Rur
- + naturbelassene Rurlandschaft
- + große Bäume, große Flächen, Ruhe
- **Potenzial Rur und Ufer für Erholung und Freizeit nicht erkannt**
- Rur als Ort für Wassersport selten genutzt
- **Nichtnutzung der Rurufersituation**
- fehlende Mülleimer, Bänke etc.
- Ruruferanlagen (Rurradweg) ungepflegt, vernachlässigt
- „wilde Nutzung“, fehlendes Konzept, Ordnung, Orientierung
- **keine Einbindung der Rur in Freizeit- und Erholungsprogramm**

Konzept

- fehlende Vernetzung der Grünanlagen
- **fehlendes gesamtstädtisches Grünkonzept**
- fehlende Struktur / Ordnung bei Bepflanzung
- **fehlende Möglichkeiten der Einbindung von Bürgern in Grünraumgestaltung und Pflege (Patenschaften o.ä.)**

Naherholung und Grünflächen

- + großes Angebot für Freizeit und Erholung in Stadt: Zitadelle, Schlossplatz, Marktplatz, Zitadelle und Zitadellengraben
- + **viele attraktive Grünflächen und Grünzüge (Brückenkopfpark, Rur, Kastanienallee)**
- keine Einbindung der Rur in Freizeit und Erholung
- **Schwanenteich Potenzial nicht genutzt**
- ungepflegte und vernachlässigte Grünanlagen
- Potenzial für Sportnutzungen nicht genutzt (Leichtathletik, Basketball, Volleyball etc.)





Freiraumpotenzial (z.B. Restaurant) – derzeit unter Wert verkauft ...



Potenzial ausbaufähig: Stadt am Wasser (inkl. Thema Anbindung Brückenkopfpark)



4 KONZEPTENTWICKLUNG

Leitbild und städtebauliche Ziele



Auf was bauen wir auf?

- Auswertung vorhandener Unterlagen
- Ortsbegehung, Akteursbeteiligung
- Bestanderfassung

Wo wollen wir hin?

- Inhaltliche Verknüpfung
- Vertiefungsbereiche
- Roter Faden

Wie kommen wir da hin?

- Ausarbeitung Einzelmaßnahmen
- Kostenermittlung
- Umsetzungs- / Finanzierungsplan
- Einwerbung von Fördermitteln



Bestandsanalyse (SWOT)



beschreibt den im Jahr 2035 eingetretenen Wunschzustand

Leitbild

konkretisieren das Leitbild in den Handlungsfeldern (Meilensteine)

Strategien

füllen die Strategien mit Leben

Projekte

Gesamtperspektive bzw. Leitidee der Innenstadtentwicklung



Für die Innenstadtentwicklung und für die daran beteiligten Akteure ist dies Ziel und Anspruch zugleich. Auf der Höhe in Punkto:

- Innovation und Service
- Wohnen und Leben
- Mobilität und Vernetzung
- Stadtidentität und Freiraumqualität

Zur Konkretisierung des Leitbildes wurden in vier Handlungsfeldern Entwicklungsziele definiert und in einem grob schematischen Strukturkonzept verortet.

STRUKTUR ZIELSYSTEM AN EINEM BEISPIEL

Wirtschaftsstandort Innenstadt

- Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für eine attraktiven und hochwertigen Branchenmix
- Verbesserung von Kundenfrequenz und Kundenbindung
- Entwicklung von Ideen und Konzepten zur Umnutzung von gewerblichen Flächenpotentialen

Wohnen und Leben

- Verbesserung des innerstädtischen Wohnumfeldes
- Bedarfsgerechte Anpassung der sozialen Infrastruktur
- Stärkung der historischen Innenstadt
- Neuordnung / Nutzung innenstädtischer Potentialflächen

Verkehr und (Nah-) Mobilität

- Aufwertung der Innenstadteingänge
- Stärkung von ÖPNV, Radfahrern, und Fußgängern
- Optimierung der Verkehrsführung
- Verbesserung der Barrierefreiheit und Quervernetzung
- Neuordnung des Parkraumangebotes

Stadtbild und Freiraumqualität

- Pflege des stadt-historischen Erbes (insbesondere des historischen Rundlings)
- Verbesserung und Neuordnung der Stadtstruktur um den historischen Rundling
- Qualifizierung von urbanen und grünen Räumen
- Aufwertung des Stadtbildes

„Empowerment“ und Partnerschaften

Demographie

Barrierefreiheit

Klimaschutz

Bestandsanalyse (SWOT)



beschreibt den im Jahr 2035 eingetretenen Wunschzustand

Leitbild

konkretisieren das Leitbild in den Handlungsfeldern (Meilensteine)

Strategien

füllen die Strategien mit Leben

Projekte

Leitidee	bildet ein Dach unter dem sich alle Inhalte versammeln lassen, ist aber kein Marketingslogan			
Handlungsfelder	geben Struktur	und helfen	den Überblick	zu behalten
Leitsätze	bringen die	Kernaussagen	der Leitziele	auf den Punkt
Leitziele	beschreiben, was in allerdings noch	den jeweiligen relativ abstrakt, da der	Handlungsfeldern Maßnahmenebene	angestrebt wird übergeordnet



LEITBILDENTWURF

Arbeitsstand Leitziele und -sätze

Leitidee

bildet ein Dach unter dem sich alle Inhalte versammeln lassen, ist aber kein Marketinglogan

Handlungsfelder

geben Struktur

und helfen

den Überblick

zu behalten

Leitsätze

bringen die

Kernaussagen

der Leitziele

auf den Punkt

Leitziele

beschreiben, was in

den jeweiligen

Handlungsfeldern

angestrebt wird

allerdings noch

relativ abstrakt, da der

Maßnahmenebene

übergeordnet

HF 1: Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie

„kompakte, lebendige und vielfältige Innenstadt“

Leitziele

Entwurf

Konzentration des Einkaufserlebnisses
in der zentralen Innenstadt

Weiterentwicklung des Marktangebots
und der Marktthemen

Entwicklung von Nachnutzungs- und
Zwischennutzungskonzepten für Leerstände

Ausbau von (Außen-)gastronomieangeboten
in der Innenstadt / an attraktiven Freiräumen

Aktivierung von Immobilieneigentümern
(Beratung, Unterstützung/-förderung, etc.)

Erweiterung des Angebots für Besucher
(Waren, Dienstleistungen, Hotellerie)

Entwicklung neuer Leitfunktionen (Wohnen,
Kultur, Gastronomie) für Randlagen

„generationengerechte Kultur- und Forschungsstadt“

Leitziele

Entwurf

Zukunftsfähige Entwicklung des Standorts
Jülich als attraktiver und moderner
Bildungs- und Forschungsstandort

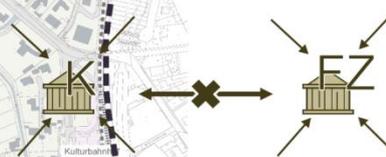


Gewährleistung eines breiten
niederschweligen Freizeitangebots

Bessere Anbindung und Vernetzung der
Innenstadt mit Fachhochschule und
Forschungszentrum Jülich

Erlebarmachung der doppelten
Stadtidentität (historische Festungsstadt,
moderne Forschungsstadt)

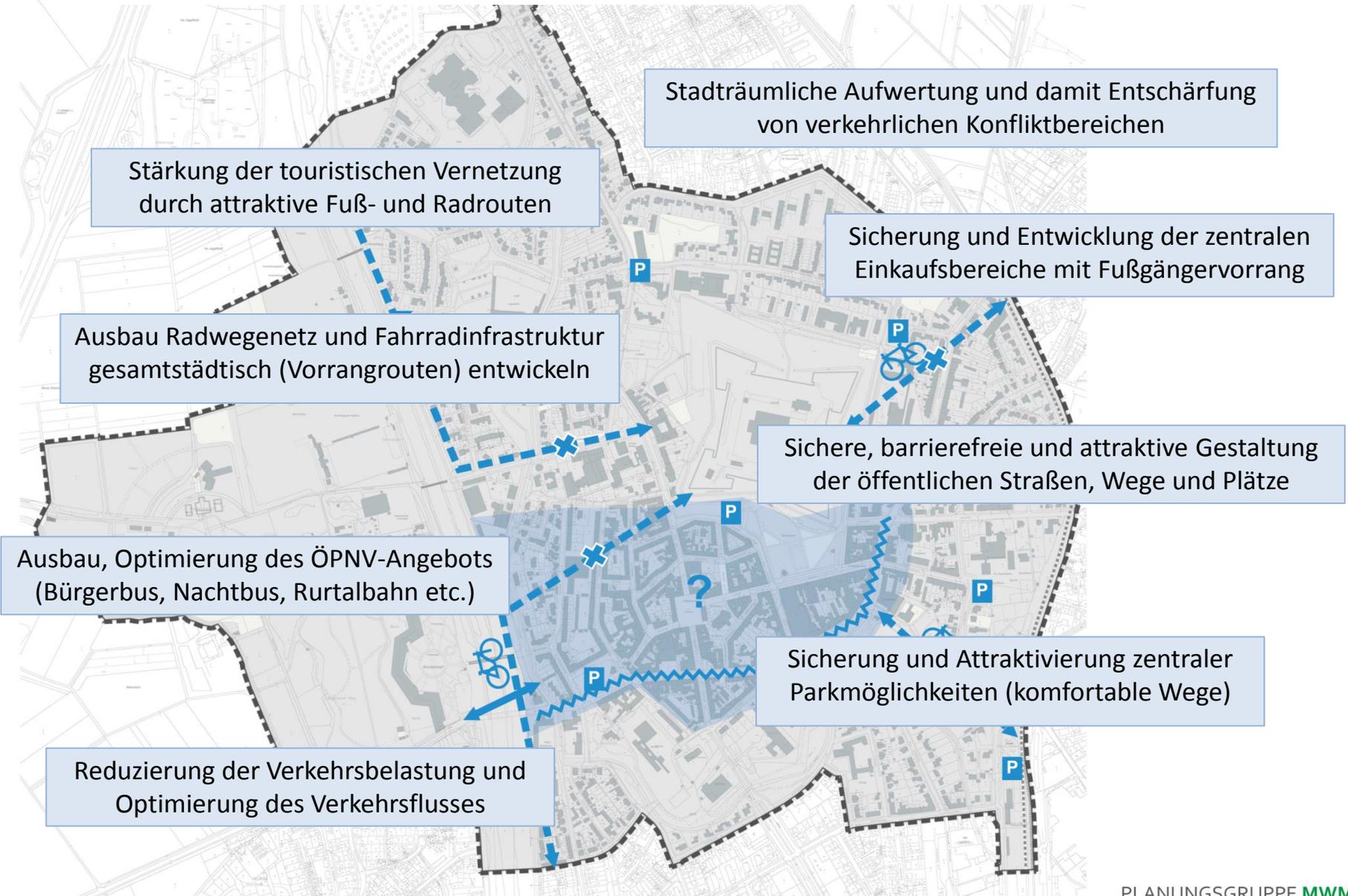
Neuorganisation und Schaffung differenzierter Räume
für Kultur und Begegnung aller Generationen



HF 3: Mobilität (alle Verkehrsarten, Erreichbarkeit)

Leitziele
Entwurf

„attraktive, zukunftsgerichtete und optimierte Mobilität“



Handlungsfeld 3: Stadtgrundriss / Stadt- und Fassadenbild / Öffentlicher Raum

Handlungsfeld 5: Frei- und Grünräume

Auf Basis der Ergebnisse der Bestandsanalyse und Beteiligung wird vorgeschlagen die Handlungsfelder ehem. 3 und 5 im Zuge der Zielentwicklung zu einem neuen Handlungsfeld 4 zusammenzufassen (vgl. nächste Seite):



HF 4: Stadtgrundriss, Stadtbild, Frei- und Grünräume

Leitziele
Entwurf

„aktivierte, vielfältige historische Stadtraumpotenziale“

Entwicklung eines Grün- und Freiraumverbundes, Vernetzung und Ergänzung vorhandener Trittsteine

Attraktivere und ökologischer Gestaltung von Frei- und Grünräumen, Sicherstellung entsprechender Pflege

Sicherung, Inszenierung und Nutzbarmachung historischer Anlagen

Berücksichtigung von Generationenbedürfnissen bei der Entwicklung von Freiräumen (Bewegungs-, Erholungsangebote)

Stadtreparatur zur Behebung städtebaulicher Missstände (städtebauliche Brüche, Zäsuren, Baulücken,)

Aktivierung ungenutzter Potenziale bei städtischen Freiflächen und Grünräumen

Aktivierung von Immobilieneigentümern zur Verbesserung der Gebäude- und Freiraumgestaltung

An aerial photograph of a city, likely Zurich, showing a dense urban layout with numerous buildings and streets. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter. The top half of the image is cut off by a white horizontal band containing text.

5

SOFORTMASSNAHMEN

aktueller Stand

Nr.	Maßnahmen	Kommentar
1	Mobilitätskonzept: insbes. Verbindung Forschungszentrum – Bahnhof – Stadtzentrum	keine Sofortmaßnahme aber begleitende Maßnahme → „e-2-go“(Mobilitätsspezialist/Ausgründung RWTH): Vorstellung Thema E-Mobilitätslösungen (11.07.2019) → Mobilitätskonzept breiter denken - Ausschreibung → Förderantrag über FöRi-MM (30.09.2019)
4	Ausschilderung Rurradweg: Anbindung in die Innenstadt (Exkurs)	→ Stadtmarketing ist derzeit in Abstimmung mit Indeland und Kreis Düren
5	Rundweg durch die Innenstadt farbig markieren (Bsp. Berlin-Spandau)	→ keine Sofortmaßnahme in spätere Umsetzungsmaßnahmen einbinden, da bei sofortiger Umsetzung später wieder ein „Flickenteppich“ entstehen würde
6	Lichtkonzept/temporäre Lichtinszenierung: in der Innenstadt als Attraktionspunkt zum Herbstleuchten im BKP	→ BM hat mit BKP Kontakt aufgenommen → Verschiebung auf späteren Zeitpunkt
7	Innenhof Zitadelle (BLB)	→ Provisorische Wiederherstellung der Oberfläche (Kiesfläche) durch Liegenschaftsbetrieb des Landes → Stadt plant Umgestaltung (Begrünung/ Mobiliar) in den Osterferien

= aktuell in Umsetzung

Nr.	Maßnahmen	Kommentar
10	Verbesserung der Sauberkeit an der Tourist-Info und am Südeingang der Zitadelle	→ Verbesserung sichtbar, weitere Dezernatsabstimmung für Umfeld erforderlich
11	2019/20 jähren sich mehrere Ereignisse der Jülicher Stadtgeschichte, Ausstellung	Ausstellungseröffnung „ÜberLeben in Jülich“ am 17.11.2019 → Hr. Dr. Urban
12	Leerstandsmanagement: Besitzer von Ladenlokalen als Zielgruppe ansprechen (Mietpreisniveau, -modelle, etc.)	Maßnahme/Veranstaltung konkretisieren → Konkretisierung „ImmobilienDialog“
14	Freies W-LAN in der Stadt	→ Nicht flächendeckend möglich, aber überall wo städtische Liegenschaften bzw. am BKP eingerichtet → Netzabdeckung Schlossplatz bei Veranstaltungen derzeit projektgefördert → umgesetzt
15	„Muttkrate“ des Stadtmarketing Vereins e.V. ausweiten	→ Stellungnahme wird erarbeitet und Behandlung im nächsten KWS im Jan. 2020
16	Schutzsperren auf dem Schlossplatz	Sitzbänke, Fahrradständer und Findlinge verschönern und sichern die Veranstaltungsfläche → umgesetzt

= aktuell in Umsetzung
 = bereits umgesetzt



6

AUSBLICK / ZEITSCHIENE

Wie geht es weiter?



AUSBLICK PROZESS

		PLANUNG	BERATUNGSKREIS	ÖFFENTLICHKEIT
2019	März	Analysephase I <ul style="list-style-type: none"> Auswertung vorhandener Unterlagen Ortsbegehung, Fotodokumentation SWOT Grobanalyse 	Lenkungsgruppe (13.03.19)	Pressekonferenz (13.03.19)
	April			Auftaktveranstaltung (10.04.19)
	Mai	Analysephase II <ul style="list-style-type: none"> Auswertung und Aufbereitung Beteiligungsergebnisse Bestandsaufnahmen und Analysepläne Vertiefende städtebauliche Analyse (Strukturkonzept) Räumliche Vertiefungen Abschluss und Fazit Analyse 	Lenkungsgruppe (28.05.19)	1. Onlinebeteiligung (10.04. – 10.05.19)
	Juni			Stadtspaziergänge (26.06.19)
	Juli			Pressekonferenz (04.09.19)
	August			Infostand Markt (21.09.19)
	September		KWS Ausschuss (12.09.19)	Planungswerkstatt (21.09.19)
	Oktober		Verwaltungsworkshop (08.10.19)	Kinder- und Jugendbeteiligung (26.09.19)
	November	Strategiephase I <ul style="list-style-type: none"> Formulierung erster Handlungsfelder und Entwicklungsziele Formulierung erster Maßnahmen Ausarbeitung Strukturkonzept 	Lenkungsgruppe (06.11.19)	Studentenworkshop (08.10.19)
	Dezember			2. Onlinebeteiligung (21.09. – 21.10.2019)
2020	Januar		Lenkungsgruppe (...)	
	Februar	Strategiephase II <ul style="list-style-type: none"> Leitbild Handlungsfelder und Entwicklungsziele Maßnahmen Erläuterungsbericht 	Bezirksregierung (09.03.2020)	Forum (04.03.2020)
	März			3. Onlinebeteiligung (04.03. – 04.04.2020)
	April		Lenkungsgruppe (...)	
	Mai	Konzeptionsphase <ul style="list-style-type: none"> Erstellung des finalen Gesamtkonzepts Maßnahmenblätter Kosten- und Finanzierungsübersicht Erläuterungsbericht 		
	Juni			
	Juli			
	August			
	September	Abgabe Förderantrag (30.09.2020)		



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

www.zukunftsstadt-juelich.de

